

# Männerpalaver: Text trifft Mann – Männergespräche zu den Predigttexten

Damit Sichtweisen von Männern und biblische Texte miteinander verbunden werden haben wir das Männerpalaver zu Predigttexten entwickelt. Das Männerpalaver ist ein etwa 1 bis 1 ½ stündiges assoziatives Predigtvorbereitungsgespräch unter Männern

## Erläuterung der Gesprächsregeln

- Regeln des „Männerpalaver“\*: es wird konkret, persönlich, alltags- und erfahrungsnah gesprochen, es gibt keine Wertungen, Beurteilungen, keine losgelöste theoretische Diskussion, Interesse an dem, was andere beitragen

### 1. Vorstellung: Wichtige Lebensbezüge

Es werden kurz die „5 Säulen männlicher Identität“ \*\* skizziert und jeder Mann stellt sich mit 2-3 Themen, die ihn gerade beschäftigen vor und ordnet sie den 5 Säulen zu.

**2. Einleitung in den Text:** kurze Einführung in den Text, seinen historischen Ort, den Textzusammenhang.

### 3. Lese-phase:

Einer laut? Jeder für sich? Eine Übersetzung oder verschiedene? Kopiertes Blatt zum Anstreichen?

**4. Assoziatives „Männerpalaver“\*:** Was hat mich berührt, bewegt, angesprochen, was hat etwas angestoßen, wachgerufen, worüber bin ich gestolpert, was hat mich aufgeregt, neugierig gemacht...?

Der Gesprächsleiter hält sich zurück, greift nur ein, wenn das Gespräch den konkreten Erfahrungshorizont verlässt und es ums „Rechthaben“ geht. Der Gesprächsleiter notiert die verschiedenen Assoziationen auf Karteikarten

### 5. Bündelung

Die unterschiedlichen Redebeiträge werden den 5 Säulen männlicher Identität\*\* zugeordnet. Es ergibt sich ein Überblick: Welche Lebensthemen von Männern hat der Text angesprochen? Welche Säulen bleiben leer? Wie verhält sich das, was der Text hervorgerufen hat zu den Aussagen der Männer über sich selbst am Beginn? Welche Themen sollten bei der Predigt berücksichtigt werden? Worauf sind die Männer gespannt, wenn Sie nächsten Sonntag eine Predigt zu diesem Text hören, welche Fragen haben sie?

\* Männerpalaver vgl. dazu: [www.maennerpalaver.ch](http://www.maennerpalaver.ch)

\*\*Säulen der Identität:

Arbeit/Betätigung:	Beruf, Hausarbeit, Ehrenamt, Hobby, Anerkennung, Status
Soziales Netz:	Familie, Partner, Freunde, Nachbarn, Gruppen, Vereine
Körper/Leiblichkeit	Gesundheit, Berührung, Sexualität, Bewegung, Entspannung, Genuss
Materielle Sicherheit	Einkommen, Vermögen, Lebensstandart, Wohnen
Werte/Sinn	Einstellungen, Ideale, Glaube, Perspektiven